

Zurückgestellte Rathausprojekte.

Der Bau des neuen Amtshauses in der Felderstraße hat im Rathaus eine Reihe von Adaptierungsprojekten ausgelöst, die aber infolge des Krieges wieder zurückgestellt werden mußten, da die Fertigstellung des Amtshauses nicht, wie man ursprünglich hoffte, heuer erfolgen kann. Es fehlt eben überall an Arbeitern. Das Amtshaus ist wohl im großen und ganzen baulich fertig, und die Fassade wird bereits abgerüstet, aber die Inneneinrichtung kann vor Juli nächsten Jahres nicht vollendet werden. Dadurch werden jetzt auch mehrere Arbeiten, die im Rathaus selbst durchgeführt werden sollen, verzögert oder vorläufig unausgeführt bleiben. Da sind vor allem die zwei großen Kesselhäuser, die im Rathaus erbaut werden. In jedem sollen acht neue große Bandert-Kessel zur Aufstellung kommen. Bisher wurde jedoch nur ein Kesselhaus so weit fertig, daß es zur nächsten Heizperiode im Herbst in Betrieb gesetzt werden kann. Von den acht Kesseln fehlen noch drei. Die Montierung geht sehr langsam vor sich, da nur sehr wenig Monteure zur Verfügung stehen. Da das neue Amtshaus ohnehin im Winter noch nicht zur Benützung kommt, wird die Arbeit des zweiten Kesselhauses wahrscheinlich vorläufig gar nicht begonnen werden. Die beiden neuen Kohlenhallen des Rathauses, die 80 Waggons Kohlen fassen, sind bereits fertig und werden nach Bedarf gefüllt. Ein anderes Projekt ist die Verlegung und Vergrößerung des Postamtes im Rathaus. Das Postamt in der Lichtenfelsgasse im Hochparterre ist für den Verkehr im Rathaus zu klein. Es soll in die jetzigen Räume des Armendepartements im Parterre verlegt werden; das Armendepartement soll andere Räume erhalten. Da aber die pneumatischen Posteinrichtungen ganz umgebaut werden müßten und sowohl die Post als auch die Gemeinde die erheblichen Kosten nicht übernehmen wollen, bleibt das Projekt vorläufig unausgeführt. Weiter wird auch der Paternosterauszug, der neben dem Tunnel vom Rathaus zum Amtshaus errichtet werden soll, vorläufig nicht zur Ausführung kommen. Schließlich sollte die Estrade im Festsaal des Rathauses vergrößert werden. Auch diese Arbeit wird mit Rücksicht auf den Krieg und den dadurch hervorgerufenen Arbeitermangel vorläufig unterbleiben.